

## **Jahresbericht 2015: Wir stehen vor Veränderungen**

Der geschäftsführende Vorstand konnte im Geschäftsjahr erst auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juni gewählt werden. Dies war das Ergebnis durchaus turbulenter Stimmungslagen in verschiedenen Bereichen, die primär durch den Auszug der Geschäftsstelle aus dem Stützpunkt Grünau verursacht wurden. Der geschäftsführende Vorstand hatte sich entschieden den Stützpunkt Grünau aufzugeben, da einerseits die langfristige finanzielle Absicherung unseres überbezirklichen Schulruderprojekts durch den Bezirk nicht gesichert schien und der Nutzungsvertrag mit dem ATV Immobilienrisiken enthielt, die wir nicht dauerhaft verantworten wollten. So konnte aber die Fortführung des Schulruderns am bisherigen Standort Regattastraße 245 durch einen neu gegründeten Verein „Schulrudern in Grünau“ abgesichert werden. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt. Ich wünsche dem neuen Verein „allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“! Für den Schülerruderverband Berlin heißt das Veränderung. Wir werden in Zukunft Verwaltung und Sportbetrieb ohne eine eigene hauptamtliche Geschäftsstelle organisieren. Die Geschäftsverteilung im Vorstand wird aber entsprechend anpasst.

### **Mitgliederentwicklung**

Im Schülerruderverband Berlin waren 2015 1883 Mitglieder angemeldet. Im Vergleich zu 2014 (1887) ist daher die Mitgliederzahl weitgehend konstant geblieben. 1018 Mitglieder entfielen auf Kursruderer, 865 auf AG-Ruderer. Mehr als 1100 Schülerinnen und Schüler ruderten in den beiden Verbänden am Wannsee (SRVW/SRVaW). Mit diesen Zahlen können wir zufrieden sein, wobei sicherlich noch Entwicklungspotenziale in einigen Stützpunkten liegen. Insbesondere auf dem Gebiet der Kooperation Schule und Verein sehe ich noch Entwicklungsmöglichkeiten. Die Kooperationen mit Berliner Rudervereinen, insbesondere in Spandau mit der Ruder Union Arkona, zeigen eine mögliche Richtung der Zusammenarbeit auf.

### **Wettkämpfe**

Das Berliner Schulrudern kann im Bereich der Regattateilnahmen und der daraus resultierenden Erfolge in der Summe durchaus zufrieden sein.

Auf allen drei Verbands-Regatten (also der Frühjahrs-, der Herbstregatta und auf dem Ergometer-Cup) konnte eine Zunahme der Meldeszahlen verzeichnet werden, so dass wir in 2015 mit insgesamt 607 Meldungen das Ergebnis vom Vorjahr um knapp 5,4 % steigern konnten (in 2014 waren es 576 Meldungen). Mit 895 startenden Schülern konnten 75 Schüler mehr das Regattaerlebnis errudern und erfahren, was einer Steigerung von knapp 9,1 % entspricht. In der Summe konnten so 105 Boote auf SRV-Regatten eine Siegerurkunde bekommen. Die „Wasserregatten“ konnten hier auch jeweils mit einem Rekordmeldeergebnis aufwarten (bezogen auf die Daten seit 2008 – früher liegen mir leider keine vor).

Die Frühjahrsregatta konnte mit 163 Meldungen (2014 waren es 160 Meldungen) leicht zulegen. So konnte sie auch dieses Jahr einen leichten Vorsprung zur Herbstregatta mit 157 Meldungen wahren (2014 waren es 151 Meldungen). Festzuhalten bleibt, dass sich der Ergometer-Cup seit seiner Einführung rasant zur beliebtesten Regatta der Berliner Schüler entwickelt hat (ca. 47 % aller Meldezahlen entfielen in 2015 auf diese Veranstaltung) – zu Recht wie ich finde. Hierdurch sollen keinesfalls die anderen Regatten geschmälert werden, aber die Atmosphäre – wenn auf 12 Ergometer gerudert wird, dazu der DJ die Schüler musikalisch „anfeuert“ und ca. 250 (+ x!) Mitschüler, Lehrer, Eltern und Freunde ihre Schützlinge über die virtuelle Regattastrecke antreiben – sucht ihresgleichen.

Bezieht man diese Zahlen auf die absoluten Mitgliederzahlen, so kann man feststellen, dass bei etwa konstanten Mitgliedszahlen die Regatten sich steigender Beliebtheit erfreuen.

### **Fortbildung**

Die Leitung des Ressorts wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung des SRV Berlin Johannes Bruger übertragen, da der langjährige Lehrwart Hans-Ludwig Zimmer im Jahr 2015 in den Ruhestand gegangen ist. Es waren 2015 zwei Lehrgänge ausgeschrieben; einer davon war ein neu konzipierter Kurzlehrgang für Referendare mit guten eigenen ruderischen Kompetenzen zur Erlangung des Protektorenscheins, dieser musste jedoch mangels Meldungen ausfallen.

Hingegen hat der „traditionelle“ Protektorenlehrgang an drei Wochenenden im September mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden. Im Rahmen des Lehrgangs haben die angehenden Protektoren\*innen alle fünf aktiven Bootshäuser des im SRV organisierten Schulruderns kennen gelernt, inhaltliche Schwerpunkte waren die Entwicklung der eigenen ruderischen Fähigkeiten, die verschiedenen Methoden der Anfängerausbildung sowohl im Skullen wie auch im Riemen, die Organisation des Schulruderns in Berlin und – besonders wichtig – die Sicherheit auf dem Wasser. Auch für den Erfahrungsaustausch sowohl untereinander wie auch mit den Referenten war genügend Raum.

Zu den weiteren Aktivitäten im Ressort gehörte die Erarbeitung einer Honorarordnung für die Referenten\*innen bei Lehrgängen des SRV Berlin, hierbei wurde sich an der Honorarordnung des LRV Berlin orientiert. Des Weiteren, und auch noch sehr am Anfang stehend, ist das Projekt, ausgehend von den bestehenden Erfahrungen der einzelnen Stützpunkte und unter Beachtung der aktuellen Entwicklung der bundesweiten Diskussion zum Thema „Sicherheit“, Hilfen und eventuell Mindeststandards für die Durchführung von Obleutelehrgängen bereit zu stellen.

### **Fazit**

Das Schulrudern in Berlin erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Für die Zukunft muss unser Augenmerk auf der Weiterentwicklung einzelner Stützpunkte liegen. Neue Protektoren müssen gewonnen werden, um ausscheidende Kolleginnen und Kollegen zu ersetzen. Hier gehen wir mit unserem Konzept der Protektorenausbildung in die richtige

Richtung. Zudem kann auch die materielle Ausstattung einzelner Stützpunkte noch weiter verbessert werden. Hier werden die Stützpunktleiter verstärkt an die Verantwortlichen in den Bezirken herantreten müssen und zusätzlich auch Überlegungen zum Sponsoring anstellen müssen. Ein gutes Beispiel ist hierfür der Stützpunkt Mitte, wo über Sponsoring bereits zwei Einer angeschafft werden konnten.

Holger Niepmann

1.Vorsitzender